

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832**

**1833**

10 (2.2.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für  
den Oberrhein- Kreis

# Beilage

## zu Nro. 10

### des Großherzoglich Badischen Anzeiger-Blatts für den Oberrhein-Kreis, 1833.

#### I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

##### a) Schuldenliquidationen.

(2) Wer an nachstehende nach Nordamerika Auswandernde, benanntlich:

- 1) Anton Dellabars Eheleute,
- 2) Martin Bregles Eheleute, und
- 3) Georg Fees Kiefers Wittwe Aatha geborne Berdlinger, sämmtlich von Herbolzheim, eine Forderung zu machen gedenkt, wird hiemit aufgefodert, solche am

Montag den 18. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr, vor der Theilungskommission im Kronenwirthshause zu Herbolzheim, um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst zu gewärtigen ist, bei dem Vermögenswegzug der Auswanderer unberücksichtigt zu bleiben.

Kenzingen den 17. Jänner 1833.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Riegel.

(2) Folgende diesseitige Amtsuntergebene wollen nach Nordamerika auswandern:

- 1) die Kiefermeister Lorenz Heuteler'schen Eheleute von Niederemingen;
  - 2) die Rosmar Bohn'schen Eheleute von Eschbach;
  - 3) die Ambros Reim'sche Wittwe von da;
  - 4) die Urban Gall'schen Eheleute von Mördingen;
  - 5) die Remigius Schnurr'schen Eheleute von da;
  - 6) die Jakob Schnurr'schen Eheleute von da.
- Wer an dieselben eine Forderung zu machen gedenkt, hat solche am

Montag den 11. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei gehörig zu liquidiren, oder zu gewärtigen, das man ihn bei dem Vermögenswegzug sonst nicht berücksichtigen könnte.

Breisach den 24. Jänner 1833.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Schneizer.

(2) In der Debitsache des Alt Bogts Fridolin Böckle von Hüti, wurde zwar schon vor mehreren Jahren Schuldenliquidation durch das Großherzogliche Amtsrevisorat gepflogen, worüber jedoch mehrere Prozesse entstanden, hauptsächlich deswegen, weil der damals abwesende Gemeinschuldner mit seinen Einreden nicht gehört werden konnte.

Die weil sich nun inzwischen der Vermögens- und Schuldenstand desselben bedeutend verändert, und man in Folge weiterer Verhandlungen die formliche Sankt erkannt hat, — so wird zur Anmeldung, und Richtigstellung jener Schulden, die nicht schon früher liquidirt wurden, — Tagfahrt auf

Donnerstag den 21. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, wobei alle bisher noch unbekanntes Gläubiger des Böckle zu erscheinen, und ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen haben, als sie ansonst von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen werden würden.

Säckingen den 16. Jänner 1833.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Weinzierl.

(3) Auf ausdrückliches Verlangen des Braumeisters Joseph Löhringer auf dem Hofe Köthenberg, Gemeinde Mattenberg, seinen

Vermögens- und Schuldenstand ins Reine zu bringen, wird Tagfahrt zur Liquidation auf

Samstag den 23. Februar d. J.

früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und es werden daher dessen Gläubiger aufgefordert, an dieser Tagfahrt entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses zu liquidiren, und sich zugleich über einen zu wünschenden Borg- oder Nachlagvergleich vernehmen zu lassen.

Die Nichterscheinenden werden als der Mehrzahl beistimmend angesehen werden.

Bonnendorf den 16. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B u c k e i s e n.

(3) Zur Richtigestellung des Schuldenstandes der Ludwig Württembergischen Eheleute von Niedern, wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 22. Februar d. J.

anberaumt, und deren Gläubiger mit dem Präjudiz auf besagten Tag früh 8 Uhr, anher vorgeladen, wie sie ansonst zu gewärtigen hätten, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden.

Stühlingen den 17. Jänner 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

F r e v.

(3) Zur Richtigestellung des Schuldenstandes der Ferdinand Ebischen Eheleute von Niedern, wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 26. Februar d. J.

anberaumt, und deren Gläubiger mit dem Präjudiz auf besagten Tag früh 8 Uhr anher vorgeladen, wie sie ansonst zu gewärtigen hätten, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden.

Stühlingen den 17. Jänner 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

F r e v.

(2) Die Hinterbliebenen des verstorbenen Ochsenwirths und Kaufmanns Johann Jakob Eglin zu Feldberg, wünschen dessen Vermögens- und Schuldenstand genau kennen zu lernen.

Es ergeht daher an alle diejenigen, welche

in die Masse des Verstorbenen schulden, die Aufforderung

Montag den 11. Februar d. J.

vor dem Theilungskommissäre im Hause des Verstorbenen selbst zur Liquidation um so eher zu erscheinen, als man sie sonst gerichtlich dazu anhalten müßte.

Zugleich werden die Gläubiger aufgefordert,

Dienstag den 12. Februar d. J.

vor dem Kommissäre an demselben Ort, ihre Forderungen anzugeben, oder ihre Rechnungen vorher adressirt an alt Bogt Eglin zu Feldberg einzusenden.

Müllheim den 25. Jänner 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

R u p p.

## II. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

### Bekanntmachung.

(3) Am 21. Jänner d. J. Morgens 7 Uhr, wurde der hiesige Bürger und Handwerksmeister der Weber Namens Johann Sutter in einer Kalkgrube außerhalb der hiesigen Stadt, unweit dem Sonnenwirthshause todt gefunden; seine hinterlassene Frau und 4 unerzogene Kinder geriethen dadurch in Jammer und Armuth.

Wir bringen diesen Unglücksfall zur allgemeinen Warnung, mit dem Wunsche zur öffentlichen Kenntniß, daß in Betreff der Kalkgruben, und rücksichtlich ihrer unverzüglichen Ausfüllung nach geschobenem Gebrauche, und resp. der gehörigen Deckung während des Gebrauchs, oder in so lange Kalk vorhanden, — allenthalben das Geeignete verfügt werden möge.

Freiburg den 23. Jänner 1833.

Großherzogliches Stadttamt.

v. K e r r e n a k e r.

Aufforderung.

(3) Seit ohngefähr 10 Jahren befindet sich in dem herrschaftlichen Loarhause zu Schröck ein Faß, 8 bis 9 Stücken Branntwein enthaltend, dessen Eigentümer oder Versender bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte. Dasselbe ist von Eichenholz, in Eisen gebunden, außerdem noch mit 6 Holzreifen versehen und mit P. B. oder R. bezeichnet, auch ist noch eine 0

darauf sichtbar, die vorstehende Ziffer aber unkenntlich.

In Gemäßheit des von Großherzoglicher Amtskasse dahier gestellten Intrazes, werden diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche darauf zu haben glauben, andurch aufgefordert, diese Ansprüche innerhalb zwei Monaten unter Vorlage ihrer Beweise bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die angegebene Quantität Branntwein nebst dem Faße, als herrenloses Gut öffentlich verkauft, und der Erlöb Großh. Amtskasse zugeschrieben werden wird.

Karlsruhe den 2. Jänner 1833.

Großherzogliches Landamt.  
v. F i s c h e r.

**Aufforderung.**

(3) Johann Joseph Noos von Schlossau, der sich bei der heutigen Rekrutenaushebung nicht silit hat, wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen von heute an dahier zu stellen, und über den Grund seines Ausbleibens zu rechtfertigen, widrigen die gesetzliche Strafe der Refraktion gegen ihn erkannt werde solle.

Buchen den 12. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
L a n g.

**Aufforderung.**

(3) Valstin Stokmeister von hier, der bei der am 18. Jänner d. J. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung nicht erschienen ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen einer Frist von 6 Wochen dahier zu stellen, andernfalls nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Laubersbichsheim den 21. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
B a c h.

**Aufforderung.**

(3) Fidel Schlachter von Urberg, der in der Konscription pro 1833 die Loos No. 23 erhielt, und sich heute bei der Rekruten-Übernahme-Kommission nicht gestellt hat, wird hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen unfehlbar bei dem diesseitigen Bezirksamte zu stellen, widrigen gegen ihn nach den Landesgesetzen vorgefahren werden müßte.

St. Blasien den 19. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

**Aufforderung.**

(3) Der zur Konscription für das Jahr 1833 gehörige Schlossergeselle Johann Friedrich Hezel von Gernsbach, ist bei der am 9. Jänner d. J. statt geübten Aushebung nicht erschienen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich vor dem 1. April d. J. vor dem Großherzoglichen Bezirksamt dahier zu stellen, widrigenfalls die durch das Gesetz vom 5. Okt. 1820, und nach dem §. 58 des Konscriptionsgesetzes vom 14. Mai 1825 angedrohte Strafe gegen ihn ausgesprochen werde.

Gernsbach den 18. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. D ü r r h e i m b.

**Aufforderung.**

(3) Bei der am 7. Jänner d. J. dahier vorgenommenen Rekrutenaushebung, sind nachstehende zum Aktivdienst nach ihren Loosnummern berufene Militzpflichtigen ohne Entschuldigung ausgeblieben:

Loos No. 90 Johann Ripberger von Ep-  
weidheim,

„ „ 125 Joh. Philipp Hoffstätter von  
Heidelberg, ebenso ist der, für den Nothfall  
als erster Ersatzmann vorgemerkte Johann  
Adam Becker von Kirchheim, Loos No. 183  
nicht erschienen.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich um so gewisser binnen 6 Wochen von heute an dahier zu stellen, als sonst die beiden Er-  
stern als Refraktairs betrachtet und nach den  
Gesetzen bestraft werden, der Letztere aber,  
wenn der Abgang eines Vormanns ihn zum  
Ersatz berufen würde, die gleiche Strafe zu  
gewärtigen hat.

Heidelberg den 11. Jänner 1833.

Großherzogliches Oberamt.  
E i c h r o d t.

**Aufforderung.**

(2) Bei der heutigen Aushebung waren  
abwesend:

Loosnummer 28 Joseph Ziegler von Ober-  
mittighausen,

„ „ 32 Johann Oberholzer von  
Messelhausen.

Da beide zum Aktivdienst einberufen sind,  
so werden sie aufgefordert, sich noch vor dem

1. April bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen  
dahier zu sitzen.  
Gersbachsheim den 19. Jänner 1833.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Leiblin.

**III. F a h n d u n g.**

(3) Der unten signalisirte, und aus der  
Liste der Schulkandidaten gestrichene Urban  
Stoll von Hofweier, Oberamts Offenburg,  
ist wegen quasi Nothzucht in fortgesetzter That  
durch Urtheil des Großherzoglichen Hochpreis-  
lichen Hofgerichts des Oberrheins vom 15.  
Mai v. J. No. 1310 II. Sen. zur Ersetzung  
einer gemeinen Zuchtstrafe von 1/2 Jahr  
verurtheilt worden. Derselbe hat sich auf stüch-  
tigen Fuß gezeigt, und konnte bisher nicht  
mehr zur Captur gebracht werden.  
Wir erlauben alle Polizeibehörden, auf die-  
sen Menschen fahnden und denselben auf Be-  
treten arretiren, sofort rechtverwahrt hieher  
liefern zu lassen.

Säckingen den 17. Jänner 1833.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
S i g n a l e m e n t.

Alter 23 Jahre, Größe 5' 3", Statur mitt-  
ler, Gesichtsforn oval, Gesichtsfarbe gesund,  
Haare schwarz, Stirne nieder, Augenbraunen  
schwarz, Augen braun, Nase mittler, Mund  
mittler, Bart schwach, schwarz, Kinn rund,  
Zähne ziemlich gut, Abzeichen keine.

**IV. Kaufanträge und Ver-  
pachtungen.**

Wein, Versteigerung.

(3) Montag den 4. Februar 1833, werden  
in den herrschaftlichen Filialkellern zu Bah-  
lingen, Vormittags 10 Uhr, . . . 78 Ohm,  
und zu Eischstetten, Nachmit-  
tags 2 Uhr, . . . . . 100 "

1832r. Gesällweine gegen baare Zahlung öffent-  
lich versteigert.

Emmendingen den 18. Jänner 1833.  
Großherzogliche Domänenverwaltung.  
H o y e r.

Versteigerung.

(2) Auf Freitag den 1. März d. J. Nach-  
mittags 1 Uhr, will Jakob Friedrich Bauer  
von Eimeldingen, die im Besitz wohl einge-  
richtete Mahlmühle, sammt Scheuer, Stal-  
lung, und Zugehörde, nebst 30 Ruthen Küche-  
garten und Baumstöcke, 1 Fauchert 4 Ruthen  
Mastland, 1 Viertel 68 Ruthen Bundegeland,  
obngefähr 5 1/2 Viertel Ackerfeld, im Wirths-  
hause zum Obfen dahier, der öffentlichen  
Steigerung aussetzen.

Dieses wird mit dem Anfügen zur öffent-  
lichen Kenntniß gebracht, daß am Steigerungst-  
age, die hierüber folgende Bedingungen bekannt  
gemacht werden, und sich fremde Liebhaber  
mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen aus-  
zuweisen haben.

Eimeldingen den 24. Jänner 1833.  
Das Bürgermeistramt: H a g i s t.

Versteigerung.

(2) Von den hiesigen Pfarreigefällen, werden  
Dienstag den 12. Februar d. J.  
Vormittags 10 Uhr,

- 100 Sester Roggen,
  - 28 " Weizen,
  - 28 " Gersten,
  - 4 " türkisches Korn,
  - 130 " Zentner Heu,
  - 88 Stück Roggenstroh,
  - 100 Neunling unangeter Hanf,
  - 11 Ohm Wein 1832r. Bewächs,
- gegen gleich baare Zahlung im hiesigen Kronen-  
wirthshause versteigert werden, wozu die Lieb-  
haber eingeladen werden.

Reuthe den 24. Jänner 1833.  
Intercalar - Verrechner.  
Bürgermeister R i c h.

Wein - Versteigerung.

(3) Die Gemeinde Ibringen, will  
Montag den 4. Februar d. J.  
280 Ohm 1832r. Zehntwein,  
öffentlich auf der Gemeindegasse dahier ver-  
steigern; der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.  
Wozu die Liebhaber, höflich eingeladen  
werden.

Ibringen den 13. Jänner 1833.  
M ö s n e r Bürgermeister.

